

Konzeptgrundlage zur langfristigen  
Qualitätssicherung für touristische Wege mit  
regionaler Bedeutung  
in der Planungsregion Vorpommern

---

– Via Baltica –

---



## Via Baltica (VBW)

Tabelle 1

Kategorie:	Wanderweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Heilige Birgitta Weg (HBW), Naturparkweg (NPW), Ostseeküstenradweg (OKR), Radweg Hamburg – Rügen (HRR), Östlicher Backstein-Rundweg (OBR), Trebeltal-Rundweg (TTR), Recknitztal-Rundweg (RRW), Usedom-Rundweg (URW), Stettiner haff-Rundweg (SHR), Oder-Neiße-Radweg (ONR), Mecklenburgische Seen-Radweg (MSR), Radfernweg Berlin-Usedom (BUR)		
Streckenkilometer: (gesamt M-V)	171,1 km (372,5 km)		
Anteile:	gut	7,5 km	4,4 %
	eingeschränkt	94,0 km	55,0 %
	unzumutbar	28,6 km	16,7 %
	nicht befahren	41,0 km	23,9 %
Anteil Straßen:	21,8 % (37,3 km)		

Wie der Pilgerweg der Heiligen Birgitta (HBW), so ist auch die Via Baltica bei den Pilgerwegen einzuordnen. Es handelt sich dabei um einen Ausläufer des Jakobsweges, welcher von den Ostsee-Anrainern zunächst über Lübeck nach Spanien führt. Obwohl es sich um einen transeuropäischen Wanderweg handelt, ist die Wegweisung von allen untersuchten Wegen am geringsten ausgeprägt. Diese fehlende Wegweisung ist auch der häufigste Grund für den schlechten Zustand dieses Weges. Dabei weist er mit seinen ca. 22 % noch einen geringen Anteil an Abschnitten auf, die auf bzw. neben Straßen verlaufen. Eine durchgehende, witterungsbeständige und einheitliche Wegweisung wäre eine deutliche Aufwertung der Via Baltica.

## Die Streckenabschnitte

### 1. Ahlbeck/ Grenze – Zecherin

Auf diesem Streckenabschnitt gibt es zahlreiche Abschnitte, die bei verbesserter Wegweisung einen guten Wanderweg ergäben. Teilweise verlaufen auch Abschnitte zusammen mit Radwegen, die dem Wanderer zum Nachteil gereichen. Bei den unzumutbaren Abschnitten handelt es sich um etwas zu lange Abschnitte auf bzw. neben Straßen.

### 2. Zecherin – Hohendorf/ Wolgast

Um Lassan herum sowie zwischen Zemitz und Zarnitz sind hier einige Abschnitte vorhanden, die nicht in den Befahrungen berücksichtigt werden konnten. Bei den eigenständigen Abschnitten fehlt die Wegweisung. Gut begehbare Oberflächen werden mit Radwegen überlagert, wie z. B. die Betonspurbahn kurz vor Hohendorf.

### 3. Hohendorf/ Wolgast – Greifswald

Kurz hinter Hohendorf beginnt die längste Folge an zusammenhängenden und nicht dokumentierten Abschnitten. Ähnlich wie bei den anderen Streckenabschnitten auch mangelt es den eigenständigen Wegeabschnitten an einer Wegweisung. Die Abschnitte mit Beschilderung überlagern sich mit den Radwegenetzen. Unzumutbare Abschnitte sind erst wieder in Greifswald vermerkt.

### 4. Greifswald – Grimmen

Zwischen Greifswald und Grimmen ist nur ein Abschnitt theoretisch als problematisch zu bewerten. Zwischen Groß Petershagen und Gerdeswalde ist die Route auf einem längeren Abschnitt Straße gelegen. Auf diesen ländlichen Straßen ist jedoch weniger der Verkehr als die Verbunddecke das größere Problem. Ansonsten ist die Wegführung auf diesem Streckenabschnitt bis auf das Fehlen der Wegweisung gelungen.

### 5. Grimmen – Bad Sülze

Bis auf zwei Abschnitte auf Straßen bei Grellenberg und bei Bassin sind auch hier geeignete Wanderwege zu finden. Häufig ist die fehlende Wegweisung ein Hindernis. Abgesehen von den Abschnitten in Tribsees sind vor allem die Abschnitte bis Bad

Sülze und daran anschließend sind durch einen hohen Anteil an Straßen gekennzeichnet.

## **Anlage I**

**Übersichtskarte zu Streckenverlauf**

**Übersichtskarte zu Wegweisung**

**Übersichtskarte zu Gefahrenstellen**

**Übersichtskarte zu Zustandskategorie**

**Karten zu Streckenabschnitten**